



Der „schönste Männergesangsverein der Welt“ ließ mit siedend heißem Kesselrock so richtig Dampf ab.
Foto: Ursula König

Von wilden und ewigen Verlierern

Schopfheimer „Dampfkapelle“ rockte im Nellie mit „Heißer Luft“

Von Ursula König

Lörrach. „Männer“ - spätestens seit Herbert Grönemeyer ahnt Frau, dass sie nicht ganz so cool sind, wie es manchmal den Anschein hat. Diesem sensiblen Thema hat sich am Freitag im Lörracher Nellie Nashorn die Schopfheimer Band „Dampfkapelle“ angenommen. Die Mitglieder: allesamt gestandene Männer, was sonst? „Heiße Luft aus dem Wiesental“ heißt ihr aktuelles Programm, in welchem sie sich den Irrungen und Wirrungen der Menschen und im Besonderen der Männer annehmen. Humorvoll verpackt und mit einem nicht zu überhörenden ironischen Unterton lassen sie tief in die männliche Hemisphäre blicken. Wo sind sie, all die tapferen Helden, die wilden Kerle, die Tod und Teufel nicht scheuen? Sie sind im Repertoire der Band nur am

Rande vertreten, als raue und gefährliche Freibeuter der sieben Meere etwa.

Die Helden des Alltags sind die großen und die kleinen Verlierertypen. Männer, die es nie weiter als bis zum ersten Date schaffen, die bei der heiß umworbenen Disco-Queen wieder mal eine Flaute erleben und - Frauen bitte aufgepasst - immer wieder missverstanden werden.

Die Band ist sich einig: Wie sollen sie die Frauen verstehen, die alles verdrehen? Ihre gute Stimmung trübt das auf der Bühne jedenfalls nicht. „Wir rocken das Wiesental... Da fliegen die Sorgen weg“, versprechen sie einem leider nur intimeren Zuhörerkreis.

Echte Männer halten sich an ihre Versprechen. Die allesamt versierten und vielseitigen Musiker beherrschen nicht nur satten und toughen Rock und Blues. Mit Gottfried Vogt an der Dampfquetsche, Stefan Siebert am Dampfskes-

sel, Norman Wisslicen am Dampfdruck-Bass und mit Berndt Mühlbach an den Saiten der Dampfmaschine sind sie orientalischem Reggae ebenso gewachsen wie Ska, Folk und „Alpenröp“. Zu jedem Song hat „der schönste Männergesangsverein der Welt“ auch die passenden Requisiten dabei, um die Herzen der Damen zum Rasen zu bringen, wohl wissend, dass sie nichts dafür können, dass sie so schön sind. Nein, sie stellen ihr Licht nicht wirklich unter den Scheffel und lassen nicht nur Dampf ab. Witzig und aufgepeppt begeistern sie mit „siedend heißem Kesselrock“ und eigenen Texten, die manchmal schaurig schön makaber sind, natürlich auch die Männer im Publikum. Und für die ganz große Show ist der wandlungsfähige Frontmann und Dampfbröhre Niels-Ole Klemm zuständig. Das macht er richtig cool.